

Känguru ²

WIR SPRINGEN ÜBER DIE ELBE

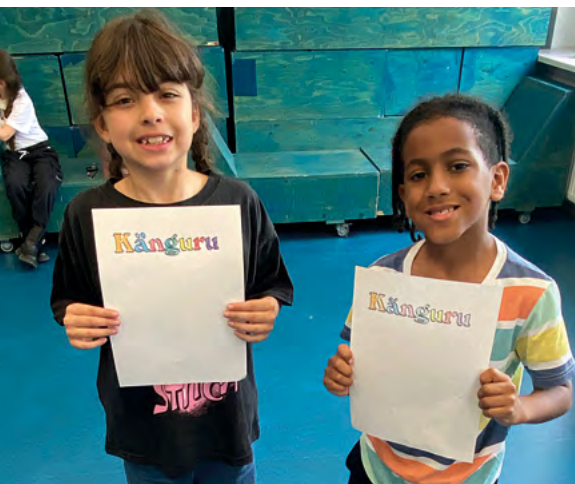
Wir erweitern unser Blickfeld und lernen viel Neues



DIE KÄNGURUS ... IN DER ZWEITEN RUNDE

Vorwort

Nach dem ersten erfolgreichen zehnwöchigen Känguru-Projekt im Frühsommer 2023 haben wir nun von Februar 2024 bis zu den Sommerferien einen Halbjahreskurs einrichten können. Vorausgegangen waren eine intensive Auswertung und die Diskussionen darum, wie man ein solches Projekt ausweiten sowie langfristig und mit nachhaltigen Ergebnissen an der Schule einrichten kann.



Mit diesem neuen halbjährigen Kurs im Rahmen der Nachmittagsangebote der Schule konnte ein weiterer Schritt in dieser Richtung vollzogen werden.

Tina Heine, eine bekannte Intendantin, gab einmal ein paar sinnstiftende Impulse zu einem konstruktiven Miteinander. Ihre vier wesentlichen Aspekte dabei waren: Kompetenzen, Neugier, Vertrauen und Zuversicht. Und genau das ist es, was wir den Kindern bei unseren Känguru-Projekten mit auf den Weg geben wollen.

Der diesjährige Känguru-Kurs bot den Kindern erneut die Möglichkeit, über den „Inselrand“ der Hamburger Elbinsel Wilhelmsburg zu springen, dabei ihr Blickfeld zu erweitern und Neues zu lernen. Die vorliegende Broschüre spiegelt nur einen kleinen Teil der vielen Erfahrungen und Erlebnisse wider, mit denen die Kinder konfrontiert wurden.

Ich bedanke mich ganz herzlich bei allen Beteiligten, bei der Schulleitung, insbesondere Thomas Halbrock, den beiden Kursleiterinnen Tugba Ersan und Aylin Kaya, der Begleiterin Lejla Shabani – und vor allem bei Frau Anneliese Langner und ihrer Dimicare Stiftung mit der Mitarbeiterin Rita Artus für die tolle Planung, Durchführung und finanzielle Unterstützung.

Viel Spaß beim Lesen und Schauen wünscht

Wilhelm Kelber-Bretz
Projektleiter

**»Frau Langner ist die Beste,
weil wir so tolle Ausflüge
machen können.«**

Sandro

Liebe Kinder – ihr wart toll!

Mit der großartigen Unterstützung der Stadtteilschule Wilhelmsburg, insbesondere von Grundschulleiter Thomas Halbrock, dem Projektleiter Wilhelm Kelber-Bretz und den Kursleiterinnen Tugba Ersan und Aylin Kaya, konnten wir in diesem Jahr das Känguru-Projekt zum zweiten Mal erfolgreich verwirklichen. Mein großer Dank an alle für das tolle Engagement!

Ihr, liebe Kinder, konntet wieder viel Neues entdecken. In dem halben Jahr gab es ausreichende Möglichkeiten, die eigene Kreativität weiterzuentwickeln, von anderen zu lernen sowie aktiv mitzuarbeiten. Sicher hattet ihr viel Spaß bei der Pflege und dem Umgang mit den Pferden. An der Kletterwand konntet ihr eure Ängste überwinden und im Schokomuseum eure eigene Schokolade herstellen – um nur einige Beispiele zu nennen.

Ich habe erlebt, wie interessiert ihr seid, alles Neue aufzunehmen, auszuprobieren und mitzunehmen. Danke für euren Mut, euch darauf einzulassen, und euren tollen Einsatz – ich bin stolz auf euch! Nur wenn ihr Freude am Mitmachen habt, kann ein Känguru-Projekt gelingen. Ihr wart einfach alle super!

Ich freue mich schon auf ein ähnliches Projekt im nächsten Schuljahr.

Eure Anneliese Langner
Vorstandsvorsitzende der Dimicare Stiftung



DIE HEIMAT DER KÄNGURUS – HAMBURG-WILHELMSBURG

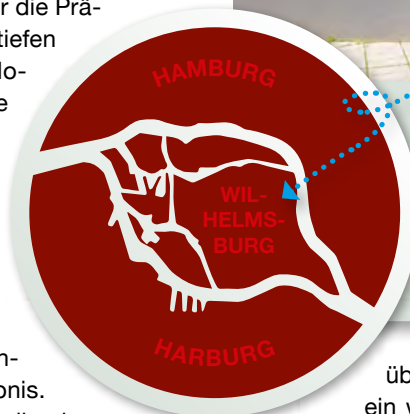
Känguru erweitert den Horizont

Kindern mehr zu bieten als Unterricht in der Schule ist erwiesenermaßen lernförderlich und schon lange unser Ziel. Die Dimicare Stiftung hat es jetzt bereits zum zweiten Mal ermöglicht, dass eine große Gruppe von Kindern nicht nur viele unterschiedliche Kultur-, sondern auch besondere Sport- und Freizeitstätten in Hamburg live erleben konnte.

In diesem Jahr mussten sich die Schüler*innen für den Halbjahreskurs bewerben, denn es geht nicht nur um das Konsumieren, sondern auch um Mitarbeit und Gestaltung für die Präsentation. So sollten sich die Erlebnisse vertiefen und verfestigen. Die Ausflüge wurden von Honorarkräften und einer Erzieherin der Schule vor- und nachbereitet.

Jeden zweiten Mittwoch hat die Stiftung ein anderes Ziel für die Kinder organisiert. Fahrtkosten, Eintrittsgelder, Führungen und jedes Mal ein gemeinsames Mittagessen wurden bezahlt.

Allein die gemeinsame Anreise ist für die Kinder von den Elbinseln schon immer ein Erlebnis. Vor Ort erhalten sie oft ganz neue Einblicke, die sie zum Denken und zum Austausch anregen. Viele Kinder haben noch nie ein Museum oder ein Ballett besucht. Aber auch ein vorbereiteter Besuch eines Tierparks wirft neue Fragen auf. Hamburg hat so viel zu bieten und der Sprung des Kängurus



Der Stadtteil Wilhelmsburg liegt auf der größten Flussinsel Europas. Viele Kinder, die hier leben, haben selten die Möglichkeit, die vielen Freizeit- und kulturellen Angebote im Norden und Süden der Insel wahrzunehmen.

über die Elbe ermöglicht es den Schüler*innen, ein wenig von diesen Möglichkeiten aufzunehmen.

So wird eine Offenheit für unsere Welt entwickelt und das Lernen geschieht ganz nebenbei.

Das Känguru-Projekt ist ein bedeutender Beitrag zu mehr Chancengerechtigkeit, denn die Dimicare Stiftung unterstützt die Kinder in einem Lernumfeld, in dem der private Besuch von vielen besonderen (und meist teuren) Freizeit-, Sport- und vor allem Kulturstätten eher die Ausnahme ist.

Ich danke der Dimicare Stiftung für dieses Engagement und wünsche mir, dass das Känguru-Projekt noch viele Kinder inspirieren wird.

Thomas Halbrock
Leiter Grundschule der
Stadtteilschule Wilhelmsburg



ÜBERSICHT DER AUSFLÜGE UND AKTIVITÄTEN

Vorlauf mit dem gesamten Jahrgang 3



Lesung mit der Autorin Julia Neuhaus

Als die Großen klein waren Seite 05



Treffen mit dem Basketballer Marvin Willoughby

Erfolg durch Ehrgeiz, Disziplin und Durchhaltevermögen Seite 05



Halbjähriger Kängurukurs ab Februar 2024



Museum für Kunst und Gewerbe

Wunderwerke der Technik Seite 06



Deichtorhallen

Otto Dix und die Gegenwart Seite 09



Ponyhof im Meyers Park in Harburg

Streicheln, Striegeln und Reiten Seite 12



Klettern an der Nordwand im Inseipark

Wer klettert am höchsten? Seite 15



Chocoversum in Hamburg

Wir machen unsere eigene Schokolade Seite 19



Wildpark Schwarze Berge

Echte Waschbären und Wölfe Seite 23



Kreative Zwischenauswertung

Eigene Texte und bunte Kängurus Seite 27



Zirkusworkshop mit ENAE aus Kolumbien

¿Hola qué tal? – Jonglieren und Akrobatik Seite 29



Gewürzmuseum im Hafen

Spicy – Hier dreht sich alles um Geschmack und Düfte Seite 32



Ballett in der Staatsoper

»Epilog« – Wir waren bei John Neumeiers Nachspiel Seite 36

Wir sind die

kängurus

Wir sind 20 Jungen und Mädchen verschiedener dritter Klassen der Stadtteilschule Wilhelmsburg. Wir freuen uns sehr, dass wir bei dem Känguru-Projekt mitmachen dürfen. Wir sind sehr neugierig und springen deshalb wie Kängurus gerne über die Elbe nach Hamburg, um zu schauen, was es dort alles an interessanten Sachen gibt.



In unseren Beuteln sammeln wir all das Wissen und die Erfahrungen von unseren Ausflügen und fassen das in dieser Broschüre mit unseren eigenen Texten, Bildern und Zeichnungen zusammen.



VORLAUF MIT DEM GESAMTEN JAHRGANG 3

LESUNG MIT DER AUTORIN JULIA NEUHAUS

Als die Großen klein waren

Zur Einstimmung für alle Kinder fand Ende November 2023 eine Lesung der Kinderbuchillustratorin Julia Neuhaus mit ihrem Buch „Als die Großen klein waren“ statt. Zuerst wurde ein Blick zurück geworfen. Wie war das Leben vor 40 Jahren? Danach wurde gefragt: „Wie wird sich die Welt in den nächsten 40 Jahren weiterentwickeln?“

»Am Ende konnten wir uns selbst unsere Zukunft ausmalen.«

Känguru



»Jetzt haben wir ein Vorbild und wissen, was wir tun müssen, um gut in der Schule und später erfolgreich zu sein. Der halbjährige Känguru-Kurs mit den vielen Ausflügen wird uns dabei helfen.«

Känguru

TREFFEN MIT DEM BASKETBALLER MARVIN WILLOUGHBY

Erfolg durch Ehrgeiz, Disziplin und Durchhaltevermögen

Im Januar 2024 kam der bekannte Basketballer Marvin Willoughby zu uns. Er berichtete zunächst, wie es war, als er vor vielen Jahren als Schüler an unsere Schule ging. Danach erzählte er, wie er es geschafft hatte, erfolgreicher Basketballer in der NBA und Manager bei den Hamburg Towers zu werden.



HALBJÄHRIGER KÄNGURUKURS

MUSEUM FÜR KUNST UND GEWERBE

Wunderwerke der Technik



»Da haben wir an einem bunten Tisch gegessen. Und auch der Teppich war cool, so rot, blau und grün.«

Anis

»Mir haben die Lampen besonders gut gefallen, die hoch- und runtergehen, das war schön. Und auch die Blume aus Lichtern und der eiserne Stuhl, den gibt's nur einmal in ganz Deutschland!«

Melis

»Mein Ziel war es, nicht verlorenzugehen. Außerdem war ich leise und habe fast die ganze Zeit gestanden.«

Sandro





»Wie die die alten Dinge gemacht haben?«

Albin

»Es gab da so viele schöne Schränke und antike Kommoden.«

Hanife

»Da waren auch viele Omas, und ich durfte keine Sachen anfassen.«

Mariama



DEICHTORHALLEN

Otto Dix und die Gegenwart



»Die Deichtorhallen sind ganz groß und waren voller Bilder und Figuren von Otto Dix.«

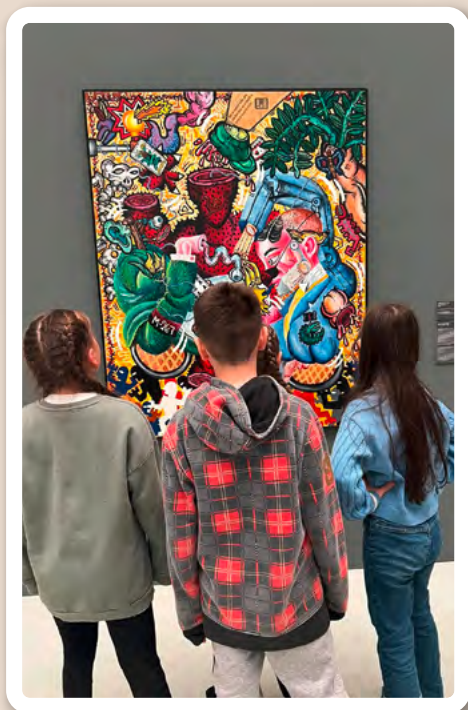
Albin

»In den Deichtorhallen war es cool und interessant. Kunst ist Fantasie.«

Anis

»Der Otto Dix hat komische Bilder gemalt.«

Kiara





»Nie vergessen werde ich, dass er sich selbst gemalt hat.«

Nantje

»Spannend fand ich den Mann mit der Salzstange.«

Stella

»Das Essen war immer super lecker!«

Känguru

PONYHOF IM MEYERS PARK IN HARBURG

Streicheln, Striegeln und Reiten



»Der Reiterhof hat uns allen gefallen! Zuerst hat uns eine Frau alles gezeigt, dann haben wir unser Lunchpaket gegessen. Danach durften wir die Pferde striegeln und am Ende ist jeder eine Runde geritten.«

Känguru

»Wir haben die Pferde gestreichelt und gebürstet. Wir haben auch eine Katze gesehen. Und es gab einen Minispielplatz mit einer Rutsche und zwei Schaukeln.

Zum Reiten haben wir richtige Helme getragen. Leider hatte ein Pferd eine Augenentzündung. Das tat bestimmt weh. Am Ende hat jeder noch eine Popcorntüte bekommen. Der Tag war mega toll!«

Nantje



»Zwei der Pferde hießen Max und Haribo. Die Namen sind cool. Ich habe die gestreichelt und auch geritten. Das fand ich toll!«

Kiara



»Es war ein super Tag!«

Moritz



KLETTERN AN DER NORDWAND IM INSELPARK

Wer klettert am höchsten?



»Zunächst haben wir uns aufgewärmt und gelernt, wie man sichert. Dann durften wir einzeln an einer kleinen Wand üben.

Danach ging jeder an einer ganz hohen Wand so hoch, wie man konnte. Ganz am Ende durften wir frei klettern und nur eine Maschine hat uns gesichert.«

Känguru





»Am Anfang haben wir auf dem Aufwärmplatz Spiele gemacht. Dann bin ich mit Ben und Moritz zusammen geklettert.

Einer hat immer gesichert und einer ist die steile Wand nach oben.«

Ilana

»In der Kletterhalle habe ich meine Höhenangst überwunden. Ich bin sehr stolz auf mich!«

Irem



**»Ich bin soooo hoch geklettert wie kein anderer.
Das war cool!«**

Kayla

**»Der Ausflug zur Kletterhalle war der beste von
allen, weil ich mich so hoch getraut habe.«**

Sandro

**»Zuerst hatte ich etwas Angst, doch dann war
es richtig toll!«**

Nisa



CHOCOVERSUM IN HAMBURG

Schokolade – Wo kommt sie her und wie wird sie gemacht?



»Vorher waren wir im Restaurant ›Erdapfel‹.
Das Essen war super!

Im Schokomuseum haben wir dann alle eine
Waffel bekommen und durften einmal Zartbit-
ter und Vollmilch probieren.«

Känguru



»Lilly, eine junge Frau, hat
uns die ganze Zeit herum-
geführt und ganz viel er-
klärt. Einige durften rohen
Kakao probieren.

Dann konnten wir unsere
eigene Schokolade machen
und waren danach in Räumen
mit großen Maschinen, wo die
Schokolade hergestellt wird. Der
Tag war richtig spannend!«

Sara



»Wir haben zuerst geguckt, wo die Kakaoboh-
nen wachsen.«

Marharyta



»Dann haben wir selber Schokolade gemacht. Meine war aus Vollmilch und weißer Schokolade.

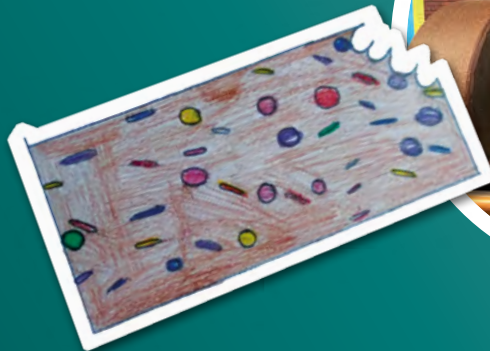
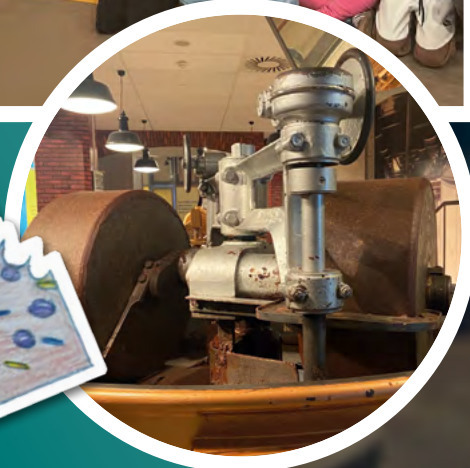
Darauf habe ich noch Orange-Smarties gelegt. Das war der coolste Tag der Welt!«

Kayla

»Meine Schokolade habe ich mit Marshmallows, weißer Schokolade und bunten Streuseln gemacht.«

Angelo





»Die Kakaobohne war leckerer,
als ich dachte.«

Sandro

»Die Vollmilkschokolade hat
mein Herz erobert!«

Nantje



WILDPARK SCHWARZE BERGE

Echte Waschbären und Wölfe





»Am Anfang sind wir zum Restaurant gegangen. Es gab Nudeln mit Tomatensoße. Das war lecker!«

Känguru

»Lilly hat uns herumgeführt. Wir durften Waschbären füttern und haben dann noch Uhus und sogar Wölfe gesehen. Das war richtig, richtig gut!«

Irem



»Wir haben viel über die Tiere gelernt.«

Albin

»Wir durften uns erstmal auf dem
Spielplatz austoben. Dann haben wir
einen Rundgang gemacht und viele
Tiere angeguckt, zum Beispiel Wild-
katzen. Und einen Wolf – das war das
beste Erlebnis!«

Ilana





»Mein Lieblingstier war der Waschbär, weil wir den füttern durften!«

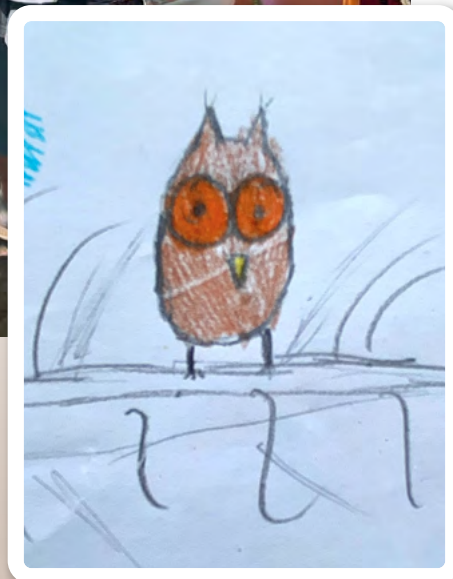
Nisa

»Die Eulen haben uns die ganze Zeit angeschaut und von den Wisenten durften wir sogar die Hörner anfassen...«

Sara

» ... und das Fell streicheln.«

Rawan



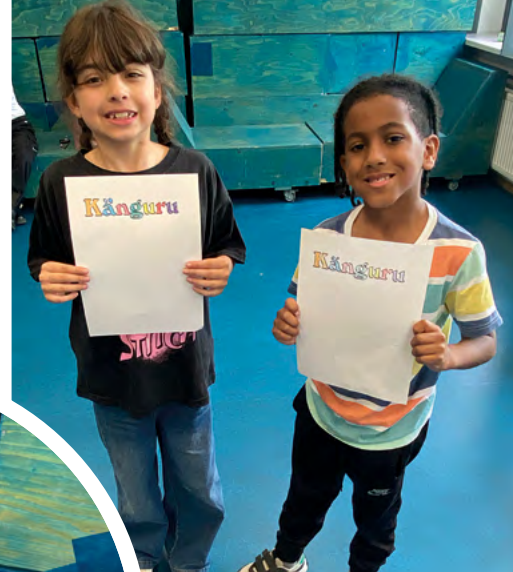
KREATIVE ZWISCHENAUSWERTUNG

Eigene Texte und bunte Kängurus



Känguru





Stadtteilschule Wilhelmsburg

MINT uns bis zum Abitur

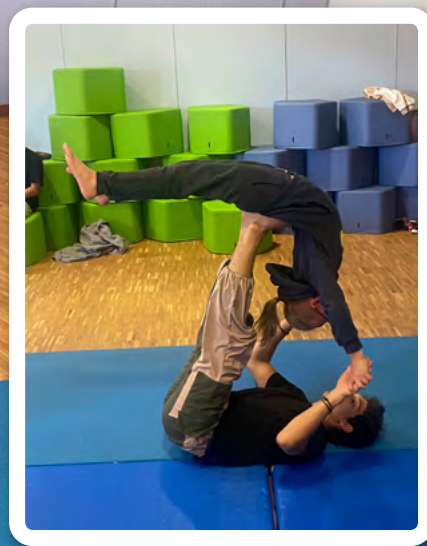
Die maritime Schule in Hamburg

maritime Profile von 1-13
maritime Projektwoche
schwimmendes Klassenzimmer

MINT-Schule

ZIRKUSWORKSHOP MIT ENAE AUS KOLUMBIEN

¿Hola qué tal? – Jonglieren und Akrobatik



»In der Schule im ‚Mind Space‘ haben wir mit einem Mann aus Kolumbien Akrobatik gemacht.

Zuerst mussten wir die Matten holen. Dann haben wir z. B. einen Flieger auf den Füßen des Akrobaten gemacht und Saltos.«

Känguru



»Ich fand die Akrobaten aus Kolumbien ganz toll! Die haben Spanisch geredet und Sandro, unser Mitschüler, hat immer alles übersetzt. Das hat er super gemacht.«

Ben

»Am Anfang habe ich ein Rad geschlagen, dann eine Rolle ...«

Kaba

»Ich fand es schön, wie wir den Rückwärts-salto gemacht haben.«

Hanife



»Ich war immer als Erster und habe mich alles getraut!«

Sandro

»Ich fand es schön, weil wir so viele Tricks gelernt haben!

Rawan

»Der große Akrobat aus Kolumbien hat uns am Ende auf die Schultern genommen. Ich habe meine Höhenangst überwunden!«

Stella



GEWÜRZMUSEUM IM HAFEN

Spicy – Hier dreht sich alles um Geschmack und Düfte

balen Gewürzhandels gibt es landestypische Düfte und Aromen. So können wir uns mit Gewürzen und Kräutern die ganze Welt in die heimische Küche holen. Gewürzmischungen, wie die hier vorgestellten, machen es möglich.

Ocean

er Geschmack der grossen





»Zuerst haben wir einen Zettel mit vielen Fragen bekommen. Dann sind wir in kleinen Gruppen herumgegangen und haben versucht, alle Fragen zu beantworten.«

Känguru

»Es gab ganz viele Gewürze, die wir auch probieren durften. Das hat viel Spaß gemacht!«

Sufjan

»Mein Lieblingsgewürz
war Chicken Wonder.«

Arijana

»Bei mir war es das
Avocadogewürz.«

Ilana

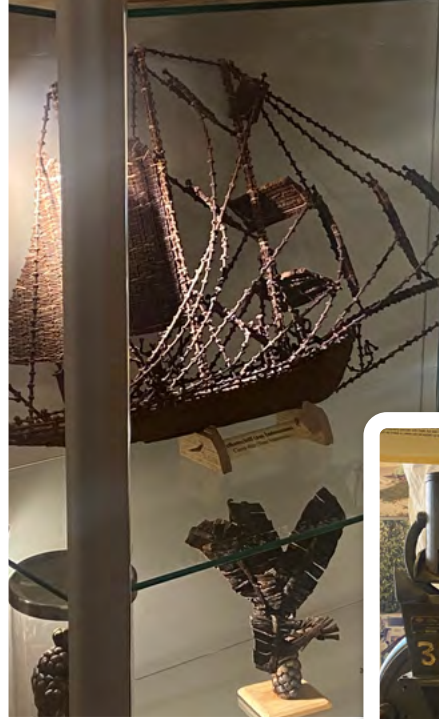
»Zimt fand ich am bes-
ten. Vanille gehört zur
Familie der Kletteror-
chideen. Das war toll!«

Ben

»Das teuerste Gewürz
der Welt ist Safran.«

Sara





»Der Ingwer kommt aus Indien und Pfeffer wird auch ›Schwarzes Gold‹ genannt.«

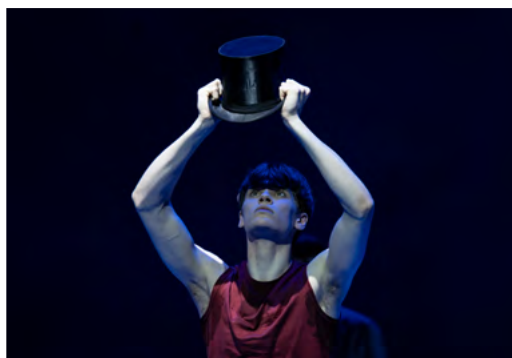
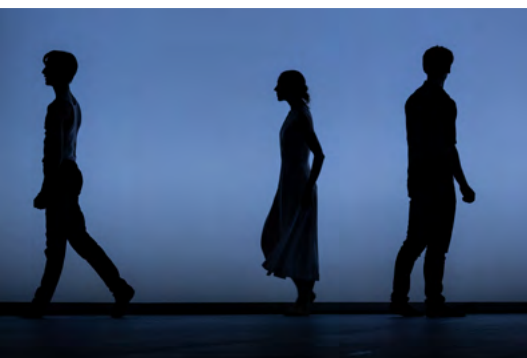
Moritz

»Das Segelboot in der Ausstellungsvitrine ist aus vielen Nelken gebaut.«

Irem

BALLETT IN DER STAATSOPER

»Epilog« – Wir waren bei John Neumeiers Nachspiel



»Zuerst waren wir beim Restaurant gegenüber und haben Pizza Margherita gegessen. Zum Nachtisch gab es noch Spagettieis.

Dann sind wir über die Straße zum Ballett gegangen. Doch wir mussten ganz lange warten, bis es anfang!

Känguru



»Da haben zwei Männer an einem Klavier gespielt und dazu haben die anderen getanzt. Das haben sie sehr gut gemacht.«

Sara

»Es gab ganz viele junge Männer und Frauen, die getanzt haben.«

Kiara





»Ich fand die Musik
sehr lustig.«

Sufjan

»Da waren viele interes-
sante Leute, die alle zuge-
guckt haben.«

Marharyta

Die Dimicare Stiftung dankt allen Förderern, insbesondere:



Die Aquila Group mit Sitz in Hamburg ist ein privates Unternehmen, das innovative Lösungen im Bereich Clean Energy und nachhaltiger Infrastruktur entwickelt und verwaltet.

Seit 2001 gehört es zu den Stärken des Unternehmens, Trends frühzeitig zu erkennen und neue Geschäftsfelder voranzutreiben. Als Investor und Projektentwickler schafft die Aquila Group langfristige Werte und leistet einen aktiven Beitrag zu einer nachhaltigeren Zukunft.

Das Portfolio umfasst Investmentmanagement, die Entwicklung erneuerbarer Energien (darunter Solar Photovoltaik, Windenergie und Batteriespeichersysteme) sowie die eigenständige Erzeugung von Strom aus erneuerbaren Energien, der direkt in das

öffentliche Netz eingespeist wird, in Europa und der Asien-Pazifik-Region. Mit 15 Milliarden Euro verwalteten Vermögenswerten und einem Portfolio von über 19 Gigawatt Kapazität ist die Aquila Group ein führender Akteur in der Branche. Rund 700 Mitarbeiter an 19 Standorten weltweit arbeiten gemeinsam daran, bis 2035 insgesamt 1,5 Milliarden Tonnen CO₂-Äquivalente zu vermeiden.

Weitere Informationen: www.aquila-group.com

Acnos

P H A R M A



Die Acnos Pharma GmbH ist ein wachsendes Unternehmen im pharmazeutischen Bereich, das innovative Lösungen und spezialisierte Dienstleistungen für nationale und internationale Kunden für die Belieferung von Klinischen Studien bietet.

Acnos Pharma wurde 2013 mit dem Ziel gegründet, das lokale Marktangebot für Apotheken und Krankenhäuser zu zentralisieren und zu optimieren.

Acnos Pharma hat sich seitdem zu einem spezialisierten internationalen Pharmaunternehmen entwickelt, das sich in einem sehr dynamischen und wettbewerbsorientierten Umfeld befindet.

Zusätzlich zu der kommerziellen Exzellenz, die Acnos Pharma in den letzten fünf Jahren unter Beweis gestellt hat, ist das Unter-

nehmen für seine sorgfältigen und strengen Qualitätsstandards bekannt geworden, die sorgfältig verwaltet und eingehalten werden.

Während wir unsere Lieferketten, unseren Kundenstamm und unser Dienstleistungsportfolio weiter ausbauen, freuen wir uns auf die Zukunft.

Weitere Informationen: acnospharma.com



TRUEBLUE FINANCE ist ein inhabergeführtes Maklerunternehmen, das im Jahr 2010 mit Niederlassungen in Hamburg und Berlin gemäß § 93ff. HGB gegründet wurde.

TRUEBLUE FINANCE berät Kunden ganzheitlich und unabhängig zu allen Themen der gesamten Finanzwelt wie u. a.

- Vermittlung von Bank- und Versicherungsprodukten,
- Geldanlagen,
- Immobilien,
- Finanzierungen,
- Betriebswirtschaftliche Beratung.

TRUEBLUE FINANCE bietet das gesamte Spektrum der Geldanlage und des Vermögensaufbaus. Das Beratungshonorar orientiert sich am tatsächlichen Aufwand, ist kostengünstig, transparent und fair.

www.trueblue-finance-berlin.de



Die Dimicare Stiftung wurde im Jahr 2007 von Anneliese Langner gegründet.

Die Dimicare Stiftung versteht sich als operative Stiftung. Sie entwickelt, installiert und begleitet ausgewählte Projekte in Berlin und Hamburg, die Kindern im Alter bis zu 10 Jahren und deren Müttern helfen, schwierige Lebensumstände zu meistern.

Es ist erwiesen, dass eine gute häusliche Betreuung und liebevolle Erziehung durch eine Vertrauensperson sowie die Unterstützung der eigenen kindlichen Kreativität entscheidend für die seelische und körperliche Entwicklung von Kindern sind.

Benachteiligte Kinder und deren Mütter geraten schneller in einen Kreislauf von Armut, Erschöpfung sowie Hilflosigkeit. Die Dimicare Stiftung bietet Rat und Unterstützung an, stellt Rechts- hilfe zur Verfügung und organisiert in Notfällen eine Unterkunft.

Zur kreativen Unterstützung von Kindern im Schulalter initiiert die Dimicare Stiftung Projekte, in denen diese Kinder neue Erfahrungen sammeln können.

Sie erleben einen intensiven Austausch mit kulturellen Institutionen und lernen die Arbeitswelt in ausgesuchten Unternehmen kennen, damit sie die Chance haben, eine eigene Zukunftsperspektive zu entwickeln.

Weitere Informationen: dimicare.de

Spendenkonto:

HypoVereinsbank

IBAN: DE84 2003 0000 0020 5155 65

BIC: HYVEDEMM300

Impressum

V.i.S.d.P.: Dimicare Stiftung · Friedrichstraße 95 · 10117 Berlin

Grafik: Tobias Wölky – Visuelle Mediengestaltung Hamburg · www.twoelky.de

Fotos: MK&G – Muttergottes mit Kind, Kiran West (Ballettzentrum – John Neumeier)

Känguru WIR SPRINGEN ÜBER DIE ELBE 2

Wir erweitern unser Blickfeld und lernen viel Neues

Wir Wilhelmsburger Kinder haben viel erlebt und gelernt. Wir bedanken uns bei allen, die uns dabei geholfen haben! Wir freuen uns schon auf die weiteren Aktivitäten im nächsten Jahr.

